



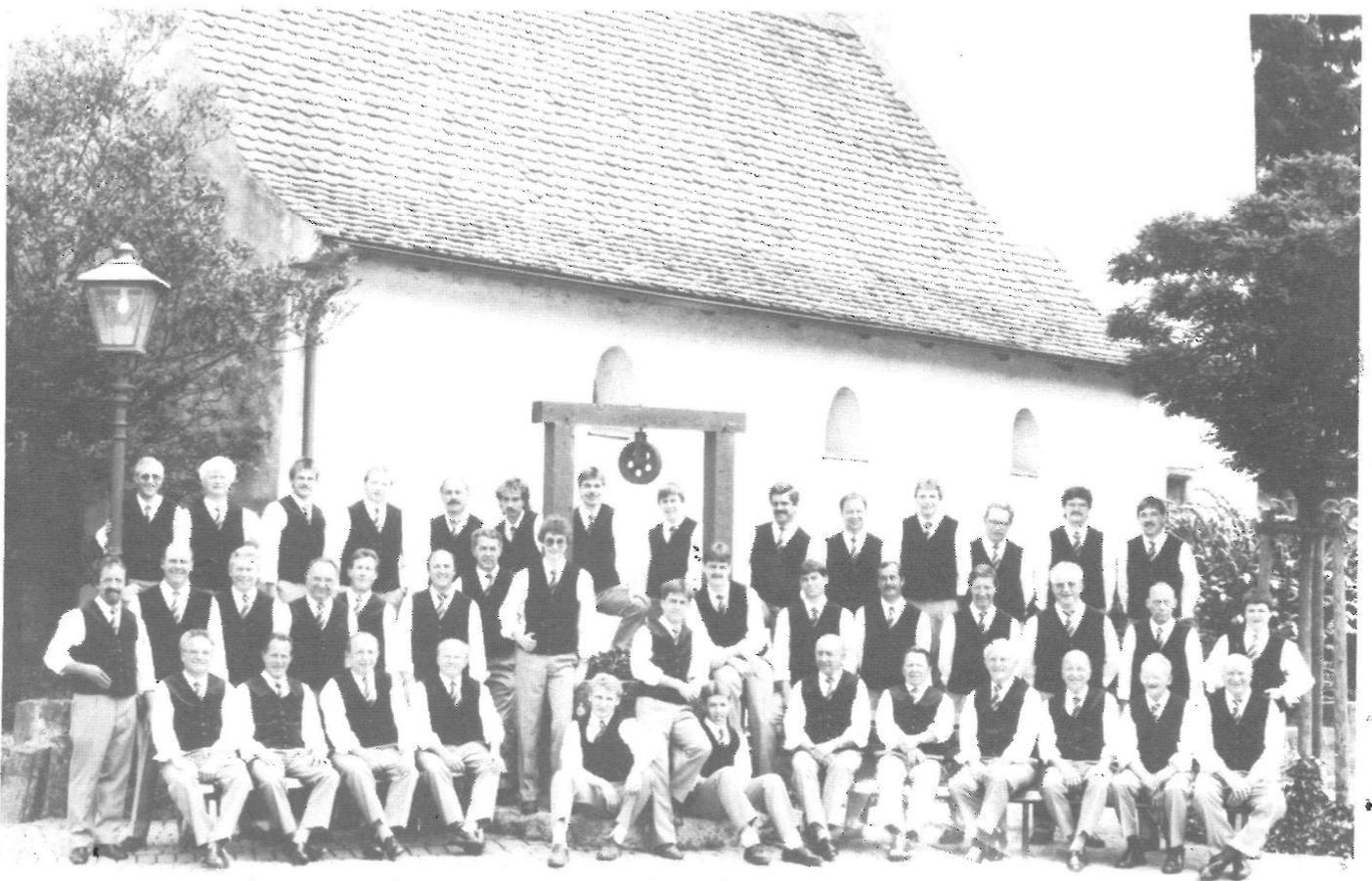
# AGV-Aktuell

Mitteilungsblatt des Arbeitergesangvereins  
„Frohsinn“ Freistett

8. Jahrgang

Juli 1990

Nr. 30



AGV-Männerchor



Das Klarinetten trio "VIVO", Achern, bereicherte unsere Konzerte in der Tschechoslowakei.  
(v.l.n.r.: Harald Stinus, Martin Ebert, Daniel Kölsch)

Liebe Mitglieder und Sangesfreunde,

man sollte sich nicht in Superlativen verlieren, und doch muß ich überschwenglich feststellen:

Die Chor- und Konzertreise in die Tschechoslowakei gehört mit zu den schönsten und eindruckvollsten Erlebnissen, die der Männerchor des AGV "Frohsinn" je gemacht hat.

Die Fa. GEMO-Konzertreisen in 6301 Pohlheim zeichnete für die Organisation verantwortlich und hatte für die 10tägige Reise ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Damit Sie, liebe Mitglieder, einen kleinen Einblick von unseren Erlebnissen erhalten, gebe ich in dieser Ausgabe meinen Reisebericht an die Firma GEMO wortgetreu wieder.

Ich bin froh, daß darf ich mit Genugtuung sagen, daß wir die Chorreise in die Tschechoslowakei gemacht haben. Und ich bin glücklich, daß wir alle wieder gesund - wenn auch "abgesungen" - in Freistett angekommen sind.

Wir haben unsere Heimatstadt im Ausland würdig vertreten und durch die Musik Freundschaften geknüpft, deren feste Verbindung durch den Besuch eines Gastchores im kommenden Jahr dokumentiert wird.

Ein Lob möchte ich an dieser Stelle unseren Ehefrauen zollen, die bis Mitternacht ausgeharrt und dann noch ihren Männern einen wunderschönen Empfang in der Turnhalle bereitet hatten.  
Herzlichen Dank!

**1.Vors. Manfred Aukthun**

Das Mitteilungsblatt „AGV aktuell“ erscheint in zwangloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.  
Herausgeber: AGV „Frohsinn“ Freistett – Verantwortlich: 1. Vors. Manfred Aukthun  
Druck: Roland Felder, 7597 Rheinau-Honau

# NEUES IN KÜRZE



## Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom 01.07.90 - 30.09.90 Geburtstag haben.

Besondere Gratulation an unsere Jubilare:

### Aktive Mitglieder:

26.07.90 - Klaus Martens, Ruhesteinstraße 5 50 Jahre  
10.09.90 - Fritz Hetzel, Maiwaldsiedlung 12 50 Jahre

### Passive Mitglieder:

13.07.90 - Lilli Klotter, Krämerstraße 56 65 Jahre  
19.08.90 - Else Tomaschewski, Neuländstraße 9 80 Jahre

---

## Wir gedenken:

Am 28.04.90 verstarb

Herr Ernst Reichlin

Der Verstorbene war seit dem 01.01.52 Mitglied in unserem Verein.

+++

Am 01.05.90 verstarb unser Sangesbruder

Georg Müll

Seit nahezu 40 Jahren stand er treu in unseren aktiven Reihen und war mit seiner Tenorstimme eine wertvolle Stütze in unserem Chor.

Wir nehmen Abschied von einem guten Kameraden. Sein Andenken werden wir allezeit im Herzen bewahren.

+++

Am 20.05.90 verstarb unser Ehrenmitglied

Herr Karl Wandres

Als aktiver Sänger von 1925 bis 1951 und tatkräftiges Vorstandsmitglied von 1962 bis 1989 hatte er sich um das Wachsen und Gedeihen des AGV "Frohsinn" verdient gemacht. Sein Andenken werden wir allezeit im Herzen bewahren.

+++

Am 20.06.90 verstarb

Frau Magdalena Förster

Ehefrau unseres Mitgliedes Karl Förster.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

---

## Die nächsten Termine:

20.-23.07.90 Freistetters Heimattage  
01.09.90 - Grillfest an der "Schwarzen Hütte"  
09.09.90 - Matinee-Kurkonzert in Baden-Baden

Harald Lacker

---

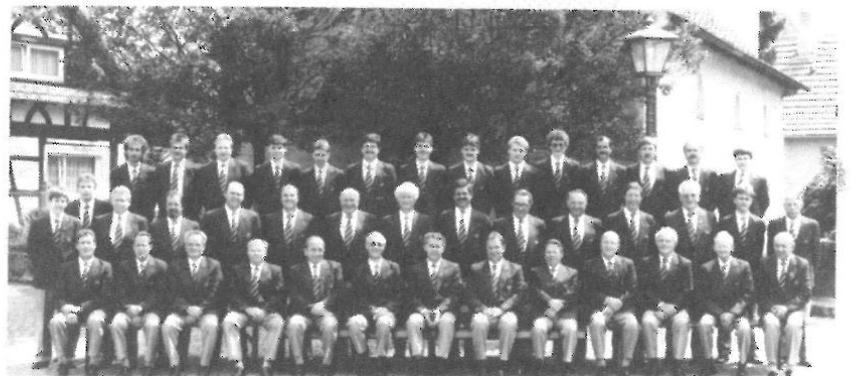
01.04.90 -  
70. Geburtstag  
**Gerhard Pässler**  
Der AGV gratuliert  
seinem ehem. lang-  
jährigem Chorleiter



23.03.90 - 80. Geburtstag **Else Rau**



09.04.90 - 70. Geburtstag **Martha Gailfuß**

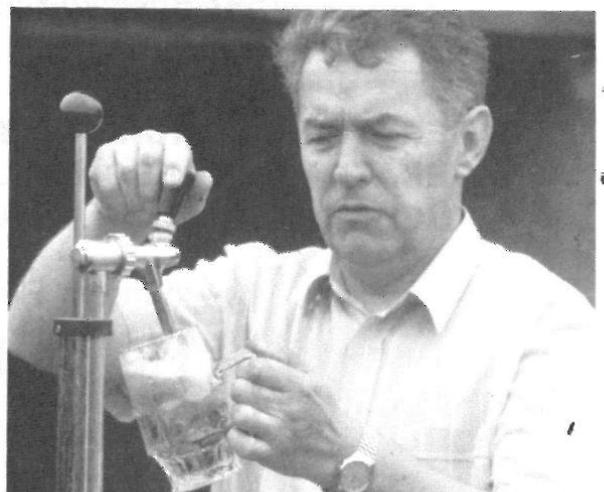


Das lange Warten hat gelohnt:  
Der Chor wird - fotografen - belohnt!

Ein Chorbild braucht gewisse Zeit,  
bis alles fertig, knipsbereit.



Der Vatertag, das weiß man schon,  
der hat beim "Frohsinn" Tradition.



Wie gut schmeckt die gegrillte Wurst,  
... und nach der Wurst, da kriegt man Durst!

# HIER SPRICHT DER VORSTAND

G E M O  
Konzerte & Reisen  
Burgweg 6  
6301 Pohlheim-Grünigen

29. Juni 1990

Betr.: Chor- und Konzertreise Tschechoslowakei  
vom 26.05. - 04.06.1990

Sehr geehrter Herr Titsch,  
sehr geehrter Herr Volkmann!

Der Alltag ist wieder bei uns eingekehrt - die Erinnerung bleibt jedoch wach an die

## schöne Tschechoslowakei!

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen unsere Erlebnisse und Eindrücke von unserer 10tägigen Chor- und Konzertreise zu schildern.

Anfänglich hatten wir in unseren eigenen Reihen mit Vorurteilen zu kämpfen. Wer kannte denn die Tschechoslowakei? (muß es denn - nach 1985 Ungarn - schon wieder der Ostblock sein?)

Heute sind wir froh, daß wir uns von dem Angebot der GEMO haben überzeugen lassen.

### **Wir haben viel gesehen:**

- Sehenswerte, historische Städte mit einer Fülle von Kunst und Kultur,
- herrliche Landschaftsbilder mit unterschiedlichsten Landschaftsformen,
- gepflegte und restaurierte Burgen und Schlösser, aber auch viele noch nicht begonnene und unvollendete Restaurationen.

### **Wir haben viel erlebt:**

- Unvergessene Musik- und Gesellschaftsabende, als Brücke von Mensch zu Mensch,
- Partnerchöre mit aufrichtiger herzlicher Gastfreundschaft und hoher Musikkultur,
- Menschen, die den Kontakt suchen und dir spontan die Freundschaftshand reichen.

Was sollen wir höher bewerten, die herrlichen Konzerte in Barocksälen und überfüllten Kirchen, die attraktiven Ausflüge und Besichtigungen, die vortreffliche Unterkunft und Bewirtung im Hotel "Labe" in Pardubice oder die Freundschaften, die geknüpft wurden?

## HIER SPRICHT DER VORSTAND

Unserem Reiseleiter, Herrn **Milan Bernasek**, dürfen wir ein dickes Lob aussprechen. Er kümmerte sich wie ein Vater um uns und unsere Wünsche, die manchmal doch recht extrem, kurzfristig und "überfallartig" waren. Seine Redensart "wenn määglich" brachte und stets aufs neue zum Schmunzeln.

Anmerkung: Er machte (fast) alles möglich!

Herr Bernasek hatte die Tagesprogramme gut ausgearbeitet, sie waren ausgewogen und abwechslungsreich. Das Wichtigste für uns war die Tatsache, daß wir sofort guten Kontakt zu beiden Partnerchören bekamen, was man sicherlich nicht programmieren kann.

Es gab keine Schwierigkeiten der Verständigung, weder in sprachlicher noch in menschlicher Hinsicht. Der Funke sprang über, und wir fühlten uns wie unter Brüdern. Es waren keine Höflichkeitsfloskeln, als wir uns beim Abschiednehmen sowohl in **Litomysl** als auch in **Dvur Kralové** das Versprechen gaben, die Freundschaftsbande durch regen Briefverkehr und gegenseitige Besuche zu vertiefen.

Trotz aller Zufriedenheit darf ich auch einen negativen Punkt unserer Reise anführen:

Es hat sich gezeigt, daß die Anordnung der beiden Hauptkonzerte an zwei aufeinanderfolgenden Tagen nicht zum Besten gereicht, schon gar nicht, wenn diese Termine auf den Schluß der strapaziösen Reise gelegt sind. Hier gibt es doch erhebliche Schwierigkeiten der Regeneration.

Ich bin sicher, daß diesen Hinweis bei Ihren künftigen Planungen berücksichtigt werden.

Das Resümee unserer Chor- und Konzertreise in die Tschechoslowakei (2 weltliche Konzerte, 3 Kirchenkonzerte u.a. Mitgestaltung einer Pfingstmesse, sowie viele "Freiluft"-Auftritte):

Es war eine gelungene Reise, die wunderbar geklappt und uns alle begeistert hat. Wir können der **GEMO** für die Organisation nur gratulieren und danken! Hier gilt unser besonderer Dank dem GEMO-Sachbearbeiter, Herrn **Volkman**.

Mit freundlichen Grüßen!

ARBEITERGESANGVEREIN  
"Frohsinn" Freistett  
1923 e.V.

1. Vors. *H. Volkman*

Anlage:

Zeitungsbericht für Ihre Referenzmappe

# SINGEN UND DIRIGIEREN

## Unsere Chorreise - ein Epilog

Wenn ich aufgerufen bin, über unsere Chorreise in die Tschechoslowakei Resümee zu ziehen, dann muß ich ganz von vorn beginnen.

Warum sind wir eigentlich in die CSFR gefahren? "Heimweh-Tourismus" hat sicher keine Rolle gespielt, denn keiner von uns ist nach dem Krieg aus diesem Land vertrieben worden. Vielleicht lockte aber der Reiz des Ungewohnten? Nach Spanien, Italien oder Österreich zu fahren, ist doch ei uns schon fast alltäglich, nach Warschau oder Prag aber sicher nicht. Oder haben viele von unseren Sängern für die Tschechei gestimmt, weil sie vor 5 Jahren mit einem anderen Land des Ostblocks, Ungarn, so zufrieden waren?

Ich glaube jedenfalls nicht, daß es musikalische Gründe waren, die diese Wahl beeinflußten.

Erst als die Entscheidung schon gefallen war, fiel mir beim gründlichen Lesen diverser Musikzeitschriften auf, welch eine reichhaltige Musiklandschaft Böhmen, Mähren und die Slowakei bot und wieviele zahlreiche Chorfestivals dort zur Teilnahme einluden.

Monatelang haben wir uns mit 2 wöchentlichen Proben gründlich auf die Reise vorbereitet. Die beiden "Standbeine" unseres ausgewählten Programms, das geistliche und das weltliche, haben sich in der Tat dann bewährt. Traten wir doch bei 3 Konzerten in der Kirche und bei zweien in der profanen Öffentlichkeit auf. Auch erwies sich die Mischung aus tschechischer und deutscher Chorliteratur als richtig. Ersteres war eine Referenz vor dem Land, welches wir besuchten, das zweite brachte Weisen, die zum Inbegriff deutschen Liedes in aller Welt wurden und deshalb dankbar ankamen. Wie uns allerdings Smetanas "Heimatlied" forderte und beschäftigte, das gehört wohl zu den bleibenden Erinnerungen dieser Chorreise. Ebenso wird wohl keiner der Folklor-Sänger, die doch mit ihrem Erfolg recht zufrieden sein können, das "Largo"-Thema von Anton Dvorak aus seiner Sinfonie "Aus der Neuen Welt" jemals vergessen. Goldrichtig war sicherlich auch unser Entschluß, das Klarinetten-trio VIVO mit auf die Reise zu nehmen. Diese drei jungen Instrumentalisten integrierten sich prächtig in unsere Chorgemeinschaft und bereicherten unsere Auftritte in höchstem Maße.

Das Resümee unserer Chorreise ist in jedem Falle positiv. Wir haben die herrliche Natur der CSFR gesehen mit Böhmen, Mähren sowie historischen Städten Prag und Brünn. Unzählige Burgen und Schlösser haben wir am Wege wahrgenommen, wunderbare Kapellen und Kirchen besichtigt. Wir haben Kontakte geschlossen zu den hervorragenden Chören von Litomyšl und Dvur Kralové, welche uns den hohen Standard tschechischer Sangeskunst vor Auge und Ohr führten.

Das Wichtigste aber: Wir haben bei den Menschen in diesem schönen Lande eine herzliche Aufnahme und Gastfreundschaft erfahren, welche uns tief beeindruckte.

FAZIT: Wir werden auf alle Fälle gerne wieder einmal in die Tschechoslowakei fahren - "wenn möglich!"

Helmut Mink

-----  
Chorreise Tschechoslowakei - eine Bildreportage



Erste Station: Brauerei Pilsen



Herrliche Aussicht auf Prager Bergeshöhn



Die charmante Prager Stadtführerin



Sagenhafte Akustik: St. Barbara-Kirche Kutna Hora



In Kutna Hora empfangen uns die Turmbläser



Konzertabend in Dvur Kralové



Abschied vom Bootsführer auf dem "Silbersee"



Ein Dankeschön an Dirigent und Reiseleiter